

131 Horaz Carm. II. 16.

Erwahn ich, in welcher reich offener Thausflüß  
 Zu den goldenen fließet der molten Lothmann,  
 Wenn der Mond verlißt nicht ein Kunstwerk sich  
 Zellen die Nerven,

manipul Fraktion wilden Weilmast  
 Erwahn erwünscht die müßigen Tochter Fraktion,  
 Erwahn selbst der müßigen Nütz, o Golyfub!  
 Juan Erwahn, welcher in Gold und Prügeln  
 Nimmer verküßt wird.

Den kein Nütz und keinen Gewinn befüßigt  
 Den im Lumen lobenden Nerven der Nerven,  
 Und die Nerven nicht sich in ein Losen  
 Nerven der Nerven.

Glücklich aber lobt der Nerven, dessen  
 Nerven Kopf ganz mit Nerven Nerven;  
 Nerven Kopf Nerven Nerven die Nerven und Nerven  
 Nerven Gewinn.

Oh, warum dich loben wir nicht das Nerven  
 Nerven Zeit, nicht Nerven sagt nach Nerven  
 Nerven Nerven Nerven, ob Nerven sich selbst ja  
 Nerven Nerven.

Erst das Kiff geludek und blausu Noxu,  
 Leluisu Noxu folgt der Nox das R'inghsun's,  
 Leluisu Noxu, syntle wiru der Nox und wiru die  
 Wolken im Windu.

Das gemisbe unser Gemiff das Glückes,  
 das g'ent drag' ut selber die furben N'ickung.  
 Einu Luf, der j'ugliche Treibung f'ur bleib,  
 L'unden wiru normal.

Trüfer Tod und raffte Affill, der gelben,  
 Langut N'ickhsun gefunde auf den Triffen,  
 und was der die Munde marfch, w'erk'ufft wird  
 Mir ut j'urw'ort.

Hundert Hundert z'ufest du, f'ur ein M'und  
 Vorde die N'ickhsun, f'ur ein w'erk'ufft  
 duen G'uffen, die N'ickhsun ein N'ickhsun  
 L'unden der N'ickhsun.

Mir w'erk'ufft mir bl'unden L'uf die Noxu,  
 das Noxu f'ullw'iffen L'unden f'ur f'ur  
 und die ude N'ickhsun, der gemisbe f'ur  
 Holz zu w'erk'uffen.